

Ausgezeichnetes Klima

Die Staatspreisträger für Architektur und Nachhaltigkeit 2010 stehen fest: Mit ihrem neuen Gemeindezentrum konnte die Vorarlberger Gemeinde St. Gerold überzeugen. Es handelt sich dabei um den ersten vierstöckigen Holzbau im Ländle: Die Fassade, die Fußböden und sogar der Aufzug wurden aus dem nachwachsenden Rohstoff gefertigt.

Auch die Volksschule Mauth in Wels gehört zu den diesjährigen Gewinnern: Die oberösterreichische Stadt legte bereits 2008 fest, alle Neubauten im Passivhausstandard zu errichten. Bei der Volksschule Mauth ist ein helles zweistöckiges Gebäude mit großzügigen Glasflächen und einem offenen Atrium im Inneren herausgekommen. Die weiteren Preisträger sind die Fertigungshalle Obermayr in Schwa-

nenstadt und die Wohnanlage Samer Mösl in Salzburg.

Das dritte Jahr in Folge lobt heuer das Lebensministerium den Klimaschutzpreis aus. Interessenten haben noch bis 31. August die Chance, Einreichungen vorzunehmen. Neu ist in diesem Jahr die Kategorie „Regionen und öffentlicher Raum“, die sich an Vereine, Gemeinden und andere Akteure im öffentlichen Raum wendet. Hier kann man von Straßen und Plätzen bis hin zu Wiesen, Wäldern und Freizeiteinrichtungen ins Rennen schicken. Die Teilnahme der Öffentlichen Hand ist außerdem explizit in der Kategorie „Alltag und Ideen“ gewünscht. Der ORF ist Medienpartner des Klimaschutzpreises und begleitet den Wettbewerb mit Berichten im Servicemagazin „Konkret“.



Einer der Gewinner des diesjährigen Staatspreises für Architektur und Nachhaltigkeit ist St. Gerold in Vorarlberg mit seinem Gemeindezentrum, einem vierstöckigen Holzbau.



Österreichischer Klimaschutzpreis 2010
Klima:aktiv Management
c/o Österreichische Energieagentur
T 01/ 586 15 24-0
E kontakt@klimaschutzpreis.at
Online-Einreichung: www.klimaschutzpreis.at
Einreichende: 31.8.2010

Interessenvertretung kann man lernen

Die bfi Wien Akademie startet im Wintersemester 2010 erneut ihren Master-Lehrgang für Integrierte Kommunikation. Ab dem dritten Semester bietet der Lehrgang eine Spezialisierung auf Lobbying/Public Affairs. Zielgruppe des Lehrgangs sind angehende Führungskräfte und Personen in Kommunikationsberufen. Neben dem Fachwissen und den Personal Skills

spielen ethische Verhaltensweisen eine wesentliche Rolle. Die Integrierte Kommunikation ist nicht nur ein Zukunftstrend, sondern die Bedingung für professionelle und effiziente Kommunikation nach innen und außen – sei es als PR-Verantwortlicher, Marketingleiter oder Lobbyist. Ein Informationsabend findet am 7. September in der bfi Wien Akademie statt.



Lehrgang für Integrierte Kommunikation
bfi Wien Akademie
Gabriele Obrowsky
T 01/ 811 78-10 141
E g.obrowsky@bfi-wien.or.at
www.bfi-wienakademie.at

Erste Isprat-Konferenz in Wien

Isprat lud am 12. Mai zu ihrer ersten CIO-Konferenz in Wien. Isprat steht für „Interdisziplinäre Studien zu Politik, Recht, Administration und Technologie“ und hat sich auf Strategien und Konzepte für die IT-gestützte Verwaltung für die Öffentliche Hand konzentriert.

Bei der exklusiven Veranstaltung in der Wiener Nationalbibliothek trafen einander namhafte Akteure zum Austausch über öffentlich-rechtliche IT-Strategien. Gerhard Popp, BMF-Sektionsleiter

für IT und Kommunikation, stellte die österreichische und die deutsche Staatssekretärin Cornelia Rogall-Grothe die E-Government-Strategie unseres Nachbarlandes vor. Dozent Philipp Müller von der Erfurt School of Public Management hielt außerdem einen Vortrag über Government 2.0.

Von li. nach re.: BRZ-Geschäftsführer Roland Jabkowski, BMF-Sektionsleiter Gerhard Popp und Isprat-Vorstandsvorsitzender Matthias Kammer bei der ersten Isprat-Konferenz in Wien.

